



Die Neugestaltung des Röschibachplatzes rückt näher. Foto: pm.

## «Das Mitwirkungsverfahren hat sich gelohnt»

**Der Röschibachplatz soll ein Zentrum mit einer hohen Aufenthaltsqualität werden. Nach langem Seilziehen ist nun ein Happy End in Griffnähe gerückt.**

### Pia Meier

«Es herrschte ein grosser Konsens in der Spurguppe, welche sich zwecks Neugestaltung des Röschibachplatzes dreimal traf», freute sich Beni Weder, Quartiervereinspräsident von Wipkingen. Er hoffe deshalb, dass es gut komme mit dem Röschibachplatz. Geplant sind ein Einbahnregime sowie unabhängig davon mehr Bänke, Bäume und anderes auf dem Platz.

### Trottoir verbreitern

Wipkingen will ein Zentrum. Da der Wipkingerplatz mehr ein Verkehrsknotenpunkt ist, setzen Quartiervertreter auf den Röschibachplatz. Am 5. Juli 2011 führte das Tiefbauamt der Stadt Zürich mit zahlreichen Quartiervertretern einen Workshop zwecks Neugestaltung des Platzes durch. Das Verdikt war klar: Die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschte einen verkehrsfreien Platz und eine Neugestaltung gemäss dem Projekt «Siena». Der Platz sollte schräg belassen werden. Doch einige Monate später folgte die Ernüchterung. Ein verkehrsfreier Platz sei nicht möglich, so das städtische Tiefbauamt.

Nach einer weiteren Verkehrszählung präsentierte die Stadt den Quartiervertretern schliesslich ein neues Konzept. Dieses sah ein Einbahnregime vor, gemäss welchem die Autofahrer nicht mehr von der Röschibach- in die Nordstrasse fahren können. Nicht alle, aber die Mehrheit der Anwesenden entschied sich, diesen Vorschlag der Stadt anzunehmen. Gemäss Quartiervereinspräsident Beni Weder soll das Einbahnregime im Januar/Februar 2013 öffentlich ausgeschrieben werden.

Wenn keine Einsprachen auf diese Ausschreibung eingehen, soll das Trottoir entlang der Röschibachstrasse vor dem Bahnhof Wipkingen auf fünf Meter verbreitert werden. «Dort hat es auch viele Fussgängerströme vom und zum Bahnhof», begründete Weder diese Massnahme. Zudem könnte im Fall eines breiteren Trottoirs zum Beispiel das Restaurant Nordbrücke und Beck Kleiner, der in nächster Zeit in sein neues Lokal im Bahnhof einzieht, Tische und Stühle hinausstellen, natürlich mit einer entsprechenden Bewilligung. Im Gegenzug würde dann die Röschibachstrasse auf vier Meter verschmälert.

### Neue Bäume und Bänke

Unabhängig vom Verkehrsregime soll der Platz neu gestaltet werden. In den letzten Monaten hat sich eine Spurguppe bestehend aus Vertretern von Parteien, Quartierinstitutionen, Gewerbe und Anwohnern zu drei Sitzungen mit Gestalterin Christine Kerlen und dem Tiefbauamt getroffen. «Die Gespräche

### Meistgelesen

- [Veranstaltungen Zürich Nord](#)
- [Veranstaltungen Zürich West](#)
- [Veranstaltungen Züriberg](#)
- [Veranstaltungskalender](#)
- [Velomech statt Schwulentreff](#)

### Weitere Artikel Zürich Nord

[Auf dem Weg zur Bildungskrippe](#)  
05 Dezember 2012

[Mega Win – ein mega Frust](#)  
05 Dezember 2012

[Pascal Störlein sammelt Karate-Medaillen](#)  
05 Dezember 2012

[Wegen Bevölkerungswachstum sind sieben neue Schulhäuser nötig](#)  
05 Dezember 2012

[Methodisten bauen neue Kirche](#)  
28 November 2012

[Eine neue Kirche bauen](#)  
28 November 2012

[Ohne Pioniere kein Fortschritt](#)  
28 November 2012

[Die Jugendlichen haben wieder einen Platz im Bahnhof Wipkingen](#)  
28 November 2012

### Tageshoroskop

Ihr tägliches Horoskop.  
[> zum Tageshoroskop.](#)

sind sehr fruchtbar gelaufen», freut sich Weder. «Wir haben den Platz zusammen mit Kerlen neu konzipiert.» Wie bereits an der letzten Informationsveranstaltung angekündigt soll dieser mit Netstaler Mergel gestaltet werden. Im Süden des Platzes sind zudem zwei Gruppen Bäume vorgesehen. Diese sollen die kranken Bäume – es handelt sich um Robinien – ersetzen. Auch im Norden zur Nordstrasse hin sollen zwei Gruppen Bäume gepflanzt werden. Zudem ist auf dem Platz eine Fläche für Pétanque oder Boccia vorgesehen. Weiter sind zusätzliche Bänke geplant, so zum Beispiel Rundbänke um die Bäume und weitere Bäume auf dem Platz. Der Brunnen soll in Richtung Platzmitte verschoben werden, ebenso die Christbaumverankerung. Die heutigen Pfosten um den Platz sollen entfernt werden.

Schon bei der Veranstaltung im Juli 2011 flossen Ideen wie Bäume, Bänke und Brunnen ein, ebenso das Pétanquespiel. Der gewünschte Bancomat ist beim Bahnhof Wipkingen Realität geworden. Ebenfalls umgesetzt ist der damals gewünschte Weihnachtsmarkt. Der Platz bleibt weiterhin schräg. Die Neugestaltung des Platzes verspricht eine höhere Aufenthaltsqualität, sind die Wipkingerinnen und Wipkinger überzeugt. Die Platzgestaltung soll unabhängig vom Verkehrsregime öffentlich ausgeschrieben werden. «Wenn alles gut geht, rechnen wir mit einer Umsetzung im Jahr 2014», betont Weder. Die Bauzeit betrage ungefähr 3 bis 4 Monate.

«Das Mitwirkungsverfahren hat sich gelohnt», fasst Weder zusammen, auch wenn gegen die Ausschreibung der beiden Projekte im «Tagblatt der Stadt Zürich» noch Rekurse eingehen könnten. Es habe aber viel Energie gekostet. Aufgegeben habe er jedoch nie.

An der Informationsveranstaltung vom 18. Dezember um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Wipkingen soll auch gleich der Artikel 13 zusammen mit den anwesenden Quartiervertretern formuliert werden.

